

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2004	Ausgegeben am 15. Jänner 2004	Teil II
11. Verordnung:	Erlassung der Ausbildungsvorschriften für den Lehrberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau	

11. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, mit der Ausbildungsvorschriften für den Lehrberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau erlassen werden

Auf Grund des § 8 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 79/2003, wird verordnet:

Lehrberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau

§ 1. Der Lehrberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau ist mit einer Lehrzeit von drei Jahren eingerichtet.

Berufsprofil

§ 2. Durch die Berufsausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule soll der ausgebildete Lehrling befähigt werden, die nachfolgenden Tätigkeiten fachgerecht, selbstständig und eigenverantwortlich auszuführen:

1. Arbeiten im Posteingang und Postausgang erledigen,
2. Texte und Schriftstücke aufgrund von Vorgaben korrekt und formgerecht erstellen,
3. Bestände (wie Büromaterial, Dokumente, Büroeinrichtungen) beschaffen und führen,
4. Arbeiten im Rahmen des Zahlungsverkehrs durchführen,
5. Kunden informieren und betreuen,
6. Verkaufsgespräche führen,
7. Bestellungen (Material, Waren und Dienstleistungen) vorbereiten,
8. Liefertermine überwachen und Maßnahmen bei Verzug ergreifen,
9. Facheinschlägige Formulare, Vordrucke und Schriftstücke ausfertigen und bearbeiten.
10. Administrative Arbeiten mit Hilfe der betrieblichen Informations- und Kommunikationssysteme durchführen,
11. an der betrieblichen Buchführung und Kostenrechnung mitwirken,
12. Statistiken, Dateien und Karteien anlegen, warten und auswerten.

Berufsbild

§ 3. (1) Für die Ausbildung wird folgendes Berufsbild festgelegt. Die angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sind spätestens in dem jeweils angeführten Lehrjahr beginnend derart zu vermitteln, dass der Lehrling zur Ausübung qualifizierter Tätigkeiten im Sinne des Berufsprofils befähigt wird, die insbesondere selbstständiges Planen, Durchführen, Kontrollieren und Optimieren einschließt.

Pos.	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
1	Der Lehrbetrieb		
1.1	Wirtschaftliche Stellung des Lehrbetriebes		

Pos.	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
1.1.1	Grundkenntnisse über die Organisation, die Kommunikation, die Aufgaben und das Leistungsangebot, die sich aus der Stellung des Betriebes im jeweiligen Wirtschaftsbereich ergeben	Kenntnis der Organisation, der Kommunikation, der Aufgaben und des Leistungsangebotes, die sich aus der Stellung des Betriebes im jeweiligen Wirtschaftsbereich ergeben	
1.1.2	Grundkenntnisse über die Branchenstellung und ihre Beziehungen zur übrigen Wirtschaft	–	–
1.1.3	–	Kenntnis der Marktposition, der betriebsspezifischen Kontakte zu den jeweiligen Auftraggebern, Auftragnehmern, Kunden, Parteien, Patienten oder Klienten und deren Verhalten	
1.1.4	–	Kenntnis der für den Betrieb maßgeblichen Standorteinflüsse und des Kundenverhaltens	
1.1.5	–	Kenntnis der Rechtsform und Grundkenntnisse über die spezifischen Rechtsvorschriften, sowie über die sich daraus ergebenden Aufgaben des Lehrbetriebs	
1.2	Einrichtungen, Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Umweltschutz		
1.2.1	Kenntnis und funktionsgerechte Anwendung der betrieblichen Einrichtungen und der technischen Betriebsmittel und Hilfsmittel		
1.2.2	Kenntnis der Unfallgefahren, über Erste-Hilfe-Maßnahmen, sowie der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und der sonstigen in Betracht kommenden Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit		
1.2.3	Grundkenntnisse der behördlichen Aufsichtsorgane, Sozialversicherungen und Interessenvertretungen, sowie der aushangpflichtigen arbeitsrechtlichen Vorschriften		
1.2.4	Kenntnis der ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes		
1.2.5	Kenntnis der Vermeidung, umweltgerechten Trennung und Entsorgung von im Betrieb anfallenden Abfall- und Reststoffen		
1.2.6	Kenntnis und Anwendung der betrieblichen Vorschriften über Hygiene und Brandverhütung	–	–
1.3	Ausbildung im dualen System		
1.3.1	Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 des Berufsausbildungsgesetzes)		
1.3.2	Kenntnis über Inhalt und Ziel der Ausbildung sowie über wesentliche einschlägige Weiterbildungsmöglichkeiten		
2	Verwaltung, Organisation, Kommunikation und EDV		
2.1	Verwaltung		
2.1.1	Kenntnis des organisatorischen Aufbaus, der Aufgaben, Zuständigkeiten und Zusammenhänge der einzelnen Betriebsbereiche und der Beziehungen zu außerbetrieblichen einschlägigen Unternehmen		
2.1.2	Kenntnis der betrieblichen Arbeitsabläufe		
2.1.3	Anlegen, Führen und Archivieren von Dateien, Statistiken, Karteien und Akten		
2.1.4	–	Auswerten von betriebsspezifischen Statistiken und Berichten und entscheidungsorientierte Bewertung der Ergebnisse	
2.2	Organisation und Qualität		
2.2.1	Fach- und funktionsgerechte Verwendung und Pflege der betrieblichen, bürotechnischen Organisations-, Arbeits- und Kommunikationsmittel		
2.2.2	–	–	Kenntnis der Risiken, die sich aus dem Arbeitsumfeld ergeben, deren Versicherungsmöglichkeiten sowie Verhalten im Schadensfall

Pos.	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
2.2.3	–	Kenntnis der betriebsüblichen Behandlung und des Verhaltens bei Reklamationen oder Beschwerden	Mitwirken beim Behandeln von Reklamationen oder Beschwerden
2.2.4	–	Grundkenntnisse über das Leistungsangebot von Bahn, Post, anderen Verkehrsträgern und Kommunikationseinrichtungen	
2.2.5	Administration und Organisation von Terminen und/oder Dienstreisen sowie Vor- und Nachbereiten von Verhandlungen und Besprechungen		
2.2.6	Grundkenntnisse des Qualitätswesens	Kenntnis des betriebsüblichen Qualitätsmanagements	
2.2.7	Kenntnis über Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung		–
2.3	Kommunikation		
2.3.1	Schreiben nach konkreter Vorgabe und allgemeinen Angaben, Schreiben von Standardbriefen		
2.3.2	Arbeiten mit Formularen und Vordrucken		
2.3.3	Sprach- und fachgerechte Ausdrucksweise (deutsch- und fremdsprachig)		
2.3.4	Führen von zielgerichteten Gesprächen (deutsch- und fremdsprachig)		
2.3.5	Kunden-, Patienten- und mitarbeiterorientierte Kommunikation		
2.3.6	Kenntnis des fachgerechten Verhaltens gegenüber Auftraggebern, Auftragnehmern, Kunden, Parteien, Klienten oder Lieferanten		
2.3.7	Einschlägige Schriftverkehrsarbeiten, Arbeiten bei Postein- und -ausgang, Ablage, Evidenz und Registratur		
2.3.8	–	Kenntnis der facheinschlägigen fremdsprachigen Fachausdrücke	
2.3.9	–	Grundkenntnisse über die branchen- und betriebsüblichen Mittel und Möglichkeiten von Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Kenntnis der branchen- und betriebsüblichen Mittel und Möglichkeiten von Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
2.3.10	–	Mitwirken bei der Betreuung und Beratung von Kunden, Klienten, Patienten oder Parteien	
2.4	EDV		
2.4.1	Grundkenntnisse über die Struktur der betrieblichen EDV (Anwendung und Aufgabe der EDV in der Betriebsorganisation wie Textverarbeitung, Kalkulation, Bestellwesen, Buchhaltung und Lagerhaltung)	Kenntnis der Struktur der betrieblichen EDV (Anwendung und Aufgabe der EDV in der Betriebsorganisation wie Textverarbeitung, Kalkulation, Bestellwesen, Buchhaltung und Lagerhaltung)	–
2.4.2	–	Kenntnis und Anwendung der betrieblichen Einrichtungen der EDV (Hardware, Software und Betriebssysteme)	
2.4.3	–	Durchführen arbeitsplatzspezifischer EDV-Anwendungen (wie Textverarbeitung, Kalkulation, Internet, e-mail, Buchhaltung, Terminüberwachung und Ablage)	
2.4.4	Grundkenntnisse über den Stand und die Entwicklung neuer arbeitsplatzspezifischer Anwendungen der EDV		
2.4.5	Grundkenntnisse über den Datenschutz		
2.4.6	Erstellen und Warten von Textbausteinen und Adressdateien		
3	Beschaffung und Angebot (Arbeitsmittel, Material, Waren, Dienstleistungen)		
3.1	Beschaffung		
3.1.1	Grundkenntnisse über die branchen- und betriebspezifischen Beschaffungsmöglichkeiten und über die Ermittlung des Bedarfs	Kenntnis der branchen- und betriebspezifischen Beschaffungsmöglichkeiten und der organisatorischen Durchführung der Beschaffung	–
3.1.2	–	–	Mitwirken bei der Ermittlung des Bedarfs

Pos.	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
3.1.3	–	Vorbereitung von und Mitwirken bei Bestellungen	Durchführen von Bestellungen
3.1.4	–	Einholen, Bearbeiten und Prüfen von Angeboten, Prüfen von Auftragsbestätigungen	
3.1.5	–	Überwachen der Liefertermine	Maßnahmen bei Lieferverzug
3.2	Anbot		
3.2.1	Kenntnis der betrieblichen Leistungen (Waren, Produkte, Dienstleistungen)		
3.2.2	Kenntnis der branchenspezifischen Warenkennzeichnung, Normen und Produktdeklaration und/oder Rahmenbedingungen für die betriebliche Leistung		
3.2.3	–	Mitwirken bei der Erstellung von Anboten und/oder Informationen über die betrieblichen Leistungen	
4	Betriebliches Rechnungswesen		
4.1	Kostenrechnung und Kalkulation		
4.1.1	–	Grundkenntnisse über die betrieblichen Kosten, deren Einflussbarkeit und deren Auswirkung auf die Rentabilität und/oder Effizienz	
4.1.2	–	Grundkenntnisse über die Kostenrechnung, Kalkulation und/oder Budgeterstellung	–
4.1.3	–	Mitwirken bei Kalkulationsarbeiten und/oder Budgeterstellung	
4.2	Steuern, Abgaben und Lohnverrechnung		
4.2.1	–	Grundkenntnisse über die betriebsspezifischen Steuern und Abgaben	
4.2.2	–	Grundkenntnisse über die Information der Lohn- und Gehaltsverrechnung	
4.3	Rechnungswesen		
4.3.1	Grundkenntnisse über Aufgaben und Funktion des betrieblichen Rechnungswesens	Kenntnis der Aufgaben und Funktion des betrieblichen Rechnungswesens	
4.3.2	–	Grundkenntnisse über rechnergestützte Abläufe im betrieblichen Rechnungswesen	Kenntnis der rechnergestützten Abläufe im betrieblichen Rechnungswesen
4.3.3	–	Grundkenntnisse über Bedeutung und Aufgabe der Inventur und Bestandsaufnahme	
4.3.4	–	Mitarbeit bei der Inventur oder Bestandsaufnahme	
4.3.5	Durchführen von betrieblichen Rechnungsarten, Erfassen, Prüfen und Kontrollieren von Daten		
4.3.6	Vorbereiten von Unterlagen für die Verrechnung		–
4.4	Zahlungsverkehr		
4.4.1	Grundkenntnisse über den Zahlungsverkehr mit Lieferanten, Kunden, Behörden, Post, Geld- und Kreditinstituten	Kenntnis des betriebsspezifischen Zahlungsverkehrs mit Lieferanten, Kunden, Behörden, Post, Geld- und Kreditinstituten	
4.4.2	Grundkenntnisse über Kassaführung und Kassabuch	Kenntnis der Kassaführung	
4.4.3	–	–	Mitwirken beim Zahlungsverkehr
4.4.4	–	–	Kenntnis des betriebsüblichen Verfahrens bei Zahlungsverzug, Mahnwesen
4.5	Buchführung		
4.5.1	Grundkenntnisse über die betriebliche Buchführung und die betrieblichen Buchungsunterlagen	–	–

Pos.	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
4.5.2	Grundkenntnisse über Buchungen und Kontierungen; Durchführen einfacher, einschlägiger Arbeiten	Betriebliche Buchungsarbeiten und Erstellen von Auswertungen und Statistiken	
4.5.3	–	Kenntnis des Einheitskontenrahmens	
5	Erweiterte Grundkenntnisse		
5.1	–	Kenntnis der betriebs- und branchenspezifischen Produktionsverfahren und Vertriebsorganisation	
5.2	Führen von Verkaufsgesprächen: Bedarf und Wünsche der Kunden ermitteln, Verkaufsargumente ableiten, Fragen und Einwände der Kunden berücksichtigen		
5.3	–	Kenntnis über wichtige Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beschaffung wie Einkaufskonditionen, Liefer- und Zahlungsbedingungen	
5.4	–	Grundkenntnisse über die betriebspezifischen einkaufsbezogenen, rechtlichen Bestimmungen	
5.5	–	Mitwirken bei der Bestätigung und Abwicklung von Aufträgen	
5.6	Grundkenntnisse über die betriebspezifischen verkaufsbezogenen rechtlichen Bestimmungen	–	–
5.7	–	–	Kenntnis der betriebspezifischen Kostenrechnung und Kalkulation
5.8	–	Grundkenntnisse über das Controlling	
5.9	–	Fakturieren	
6	Lagerwirtschaft/Lagerhaltung		
6.1	Kenntnis der branchen-, betriebs- und produktspezifischen Lagerungsvorschriften		
6.2	Durchführen von Mengen- und Zustandskontrollen bei eingegangenen Waren		
6.3	–	Mitwirken bei der Verwaltung und Kontrolle von Lagerbeständen, Ermittlung des Lagerbedarfes und Überwachung des Lagerbestandes, unter Verwendung betrieblicher EDV Systeme	
6.4	–	Kenntnis der Lagerorganisation, Lagersysteme und technischen Hilfsmittel	
6.5	–	Überprüfen allfälliger Verbrauchsfristen und Ablauftermine	
6.6	–	–	Mitwirken bei der Planung, Organisation und Abwicklung von Transportaufträgen mit den verschiedenen Verkehrsträgern
6.7	Grundkenntnisse über die Spedition	–	–
6.8	Grundkenntnisse über die mit dem jeweiligen Warenfluß zutreffenden Zoll- und Transportvorschriften und Incoterms	Kenntnisse und Mitwirkung bei der Import- und gegebenenfalls Exportabwicklung	
7	Verkaufs- und Produktkunde		
7.1	Kenntnis der im Betrieb verwendeten Werk- und Hilfsstoffe, Halbfabrikate und Produktionsverfahren		
7.2	Kenntnis des betrieblichen Waren-, Produktsortiments hinsichtlich der fachlichen Zusammensetzung, Breite, Tiefe und der Eigenschaften Beschaffenheit, Form, Ausführung, Sorten, Größen sowie der Verwendungs- und Einsatzmöglichkeiten		
7.3	Kenntnis der handels- und branchenüblichen Waren-, Produktbezeichnungen und Fachausdrücke betreffend das betriebliche Sortiment sowie der einschlägigen Maße, Mengen- und Verpackungseinheiten		
7.4	Kenntnis der branchenspezifischen Warenkennzeichnung, Normen und Produktdeklaration		
7.5	–	Kenntnis der organisatorischen Abwicklung des Vertriebs und/oder Verkaufs	

Pos.	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
7.6	Information der Kunden über Produkteigenschaften, Verwendungs- und Einsatzmöglichkeiten, über Grundlagen der Pflege und des Service, über Produktqualität, über vorhandene betriebsbezogene Qualitäts- und Preisunterschiede		

(2) Bei der Ausbildung in den fachlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ist – unter besonderer Beachtung der betrieblichen Erfordernisse und Vorgaben – auf die Persönlichkeitsbildung des Lehrlings zu achten, um ihm die für eine Fachkraft erforderlichen Schlüsselqualifikationen bezüglich Sozialkompetenz (wie Offenheit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit), Selbstkompetenz (wie Selbsteinschätzung, Selbstvertrauen, Eigenständigkeit, Belastbarkeit), Methodenkompetenz (wie Präsentationsfähigkeit, Rhetorik in deutscher Sprache, Verständigungsfähigkeit in den Grundzügen der englischen Sprache) und Kompetenz für das selbstgesteuerte Lernen (wie Bereitschaft, Kenntnis über Methoden, Fähigkeit zur Auswahl geeigneter Medien und Materialien) zu vermitteln.

In-Kraft-Treten

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2004 in Kraft.

Übergangsbestimmungen

§ 5. (1) Die Ausbildungsvorschriften für den Lehrberuf Industriekaufmann, BGBI. Nr. 381/1990 treten mit Ablauf des 31. Dezember 2003 außer Kraft.

(2) Lehrlinge, die am 31. Dezember 2003 im Lehrberuf Industriekaufmann ausgebildet werden, können entsprechend der in Abs. 1 angeführten Ausbildungsordnung weiter ausgebildet werden.

(3) Die Lehrzeiten, die im Lehrberuf Industriekaufmann entsprechend der in Abs. 1 angeführten Ausbildungsordnung zurückgelegt wurden, sind auf die Lehrzeit im Lehrberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau voll anzurechnen.

Bartenstein

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2005
Ausgegeben am 15. Juni 2005
Teil II

177. Verordnung: Verhältniszahlen-Verordnung

177. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Vereinheitlichung der Verhältniszahlen für die nach dem Berufsausbildungsgesetz eingerichteten Lehrberufe (Verhältniszahlen-Verordnung)

Auf Grund des § 8 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 79/2003, wird verordnet:

Verhältniszahlen für Lehrberufe

§ 1. (1) Zur Sicherung einer sachgemäßen Ausbildung sind in den gemäß § 7 des Berufsausbildungsgesetzes eingerichteten Lehrberufen folgende Verhältniszahlen betreffend das Verhältnis der Anzahl der Lehrlinge zur Anzahl der im Betrieb beschäftigten, fachlich einschlägig ausgebildeten Personen einzuhalten:

1. eine fachlich einschlägig ausgebildete Person.....zwei Lehrlinge,
2. für jede weitere fachlich einschlägig ausgebildete Person.....je ein weiterer Lehrling.

(2) Auf die Verhältniszahlen der in Abs. 1 genannten zweijährigen und dreijährigen Lehrberufe sind Lehrlinge in den letzten vier Monaten ihrer Lehrzeit nicht anzurechnen. Bei den in Abs. 1 genannten Lehrberufen mit einer Lehrzeitdauer von zweieinhalb und dreieinhalb Jahren sind Lehrlinge in den letzten sieben Monaten ihrer Lehrzeit nicht auf die Verhältniszahlen anzurechnen. Bei vierjährigen Lehrberufen sind Lehrlinge im letzten Jahr ihrer Lehrzeit nicht auf die Verhältniszahlen anzurechnen.

(3) Lehrlinge, denen mindestens zwei Lehrjahre ersetzt wurden, sowie fachlich einschlägig ausgebildete Personen die nur vorübergehend oder aushilfsweise im Betrieb beschäftigt werden, sind nicht auf die Verhältniszahlen anzurechnen.

(4) Werden in einem Betrieb in mehr als einem Lehrberuf Lehrlinge ausgebildet, dann sind Personen, die für mehr als einen dieser Lehrberufe fachlich einschlägig ausgebildet sind, nur auf die Verhältniszahl eines dieser Lehrberufe anzurechnen.

(5) Ein Ausbilder ist bei der Ermittlung der Verhältniszahl gemäß Abs. 1 als eine fachlich einschlägig ausgebildete Person zu zählen. Wenn er jedoch mit Ausbildungsaufgaben in mehr als einem Lehrberuf betraut ist, ist er als eine fachlich einschlägig ausgebildete Person bei den Verhältniszahlen aller Lehrberufe zu zählen, in denen er Lehrlinge ausbildet.

(6) Zur Sicherung einer sachgemäßen Ausbildung sind in den in Abs. 1 genannten Lehrberufen folgende Verhältniszahlen betreffend das Verhältnis der Anzahl der Lehrlinge zur Anzahl der im Betrieb beschäftigten Ausbilder einzuhalten:

1. auf je fünf Lehrlinge zumindest ein Ausbilder, der nicht ausschließlich mit Ausbildungsaufgaben betraut ist,
2. auf je 15 Lehrlinge zumindest ein Ausbilder, der ausschließlich mit Ausbildungsaufgaben betraut ist.

Die Verhältniszahl gemäß Abs. 5 darf jedoch nicht überschritten werden.

(7) Ein Ausbilder, der mit Ausbildungsaufgaben in mehr als einem Lehrberuf betraut ist, darf – unter Beachtung der Verhältniszahlen gemäß Abs. 1 – insgesamt höchstens so viele Lehrlinge ausbilden, wie es den Verhältniszahlen gemäß Abs. 6 der in Betracht kommenden Lehrberufe entspricht.

Ausnahmeregelungen für die Verhältniszahlen bestimmter Lehrberufe

§ 2. (1) Abweichend von § 1 bleiben für die Lehrberufe

1. Dachdecker,

2. Einzelhandel,
3. Friseur und Perückenmacher (Stylist),
4. Fußpfleger,
5. Kosmetiker,
6. Masseur,
7. Veranstaltungstechnik sowie
8. Zahntechniker

die in den Dachdecker-Ausbildungsvorschriften, BGBl. Nr. 276/1973 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 15/1980, der Einzelhandel-Ausbildungsordnung, BGBl. II Nr. 429/2001, der Friseur und Perückenmacher (Stylist)-Ausbildungsordnung, BGBl. II Nr. 453/2004, der Fußpfleger-Ausbildungsordnung, BGBl. Nr. 637/1996, der Kosmetiker-Ausbildungsordnung BGBl. Nr. 638/1996, der Masseur-Ausbildungsordnung, BGBl. Nr. 200/1987, der Veranstaltungstechnik-Ausbildungsordnung, BGBl. II Nr. 196/2000, und der Zahntechniker-Ausbildungsordnung, BGBl. II Nr. 296/1998, enthaltenen Regelungen über die Verhältniszahlen aufrecht.

(2) Abweichend von § 1 bleiben für den Lehrberuf Maler und Anstreicher die in den Ausbildungsvorschriften, BGBl. Nr. 190/1971 in der Fassung der Verordnung, BGBl. Nr. 291/1979, enthaltenen Regelungen über die Verhältniszahlen mit der Maßgabe aufrecht, dass Ausbilder, die nicht ausschließlich mit Ausbildungsaufgaben betraut sind, höchstens jeweils drei Lehrlinge ausbilden dürfen.

Schluss- und Übergangsbestimmungen

§ 3. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Juni 2005 in Kraft.

(2) In den Ausbildungsordnungen sowie Ausbildungsvorschriften für die Lehrberufe Anlagenelektrik, BGBl. II Nr. 243/2004, Augenoptik, BGBl. II Nr. 181/2000, Bäcker, BGBl. Nr. 491/1973 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 510/1976 und BGBl. Nr. 15/1980, Bankkaufmann, BGBl. II Nr. 2/2004, Baumaschinentechnik, BGBl. II Nr. 182/2000, Bautechnischer Zeichner, BGBl. Nr. 1086/1994, Bekleidungsfertiger, BGBl. II Nr. 264/1997, Bergwerksschlosser-Maschinenhauer, BGBl. Nr. 593/1975 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 37/1981, Berufskraftfahrer, BGBl. II Nr. 152/1998 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 102/2001, Betonfertiger - Betonwarenerzeugung, BGBl. II Nr. 265/1997, Betonfertiger - Betonwerksteinerzeugung, BGBl. II Nr. 265/1997, Betonfertiger - Terrazzoherstellung, BGBl. II Nr. 265/1997, Binder, BGBl. Nr. 171/1974 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 95/1976 und BGBl. Nr. 291/1979, Binnenschifffahrt, BGBl. II Nr. 183/2000, Blechblasinstrumentenerzeuger, BGBl. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 37/1981, Blumenbinder und -händler (Florist), BGBl. Nr. 101/1989, Bodenleger, BGBl. II Nr. 153/1998, Bonbon- und Konfektmacher, BGBl. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung, BGBl. Nr. 277/1980, Bootbauer, BGBl. II Nr. 154/1998, Brauer und Mälzer, BGBl. Nr. 431/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 37/1981, Brunnen- und Grundbau, BGBl. II Nr. 261/2003, Buchbinder, BGBl. Nr. 491/1973 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 291/1979, Buchhaltung, BGBl. II Nr. 17/2004, Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Medienhandel, BGBl. II Nr. 5/2004, Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Pressegroßhandel, BGBl. II Nr. 3/2004, Buch- und Medienwirtschaft - Verlag, BGBl. II Nr. 4/2004, Büchsenmacher, BGBl. Nr. 75/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Bürokaufmann, BGBl. II Nr. 6/2004, Bürsten- und Pinselmacher, BGBl. Nr. 171/1974 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 291/1979, Chemielabortechnik, BGBl. II Nr. 184/2000, Chemieverfahrenstechnik, BGBl. II Nr. 185/2000, Chirurgieinstrumentenerzeuger, BGBl. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 291/1979 und BGBl. Nr. 277/1980, Damenkleidermacher, BGBl. Nr. 74/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 510/1976 und BGBl. Nr. 291/1979, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, BGBl. Nr. 525/1989, Dessinateur für Stoffdruck, BGBl. Nr. 74/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 435/1983, Destillateur, BGBl. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 435/1983, Drechsler, BGBl. Nr. 171/1974 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 291/1979, Dreher, BGBl. Nr. 171/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Drogist, BGBl. Nr. 377/1990, Drucker, BGBl. Nr. 244/1982, Druckvorstufentechniker, BGBl. Nr. 1088/1994, Edelsteinschleifer, BGBl. Nr. 75/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, EDV-Kaufmann, BGBl. II Nr. 155/1998, EDV-Techniker, BGBl. II Nr. 156/1998, EDV-Systemtechnik, BGBl. II Nr. 371/2003, Einkäufer, BGBl. II Nr. 7/2004, Elektroanlagentechnik, BGBl. II Nr. 325/1999, Elektrobetriebstechnik, BGBl. II Nr. 326/1999, Elektrobetriebstechnik - mit Schwerpunkt Prozessleittechnik, BGBl. II Nr. 326/1999, Elektroenergietechnik, BGBl. II Nr. 327/1999, Elektroinstallationstechnik, BGBl. II Nr. 103/2001, Elektroinstallationstechnik - mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik, BGBl. II Nr. 103/2001, Elektromaschinentechnik, BGBl. II Nr. 329/1999 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 502/2002, Elektronik, BGBl. II Nr. 330/1999 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 502/2002, Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abfall, BGBl. II Nr. 128/1998, Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abwasser, BGBl. II Nr. 128/1998, Etui- und

Recyclingfachmann - Abwasser, BGBI. II Nr. 128/1998, Etui- und Kassettenerzeuger, BGBI. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 253/1983, Fahrzeugfertiger, BGBI. Nr. 276/1973 in der Fassung der Verordnungen BGBI. Nr. 95/1976 und BGBI. Nr. 277/1980, Feinoptik, BGBI. II Nr. 187/2000, Fernmeldebaumonteur, BGBI. Nr. 431/1986, Fertigteilhausbau, BGBI. II Nr. 331/1999, Fitnessbetreuung, BGBI. II Nr. 372/2003, Flachdrucker, BGBI. Nr. 300/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Fleischverarbeitung, BGBI. II Nr. 188/2000, Fleischverkauf, BGBI. II Nr. 189/2000, Former und Gießler (Metall und Eisen), BGBI. Nr. 386/1980 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 440/1984, Fotograf, BGBI. II Nr. 266/2002, Fotogravurzeichner, BGBI. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 435/1983, Fotokaufmann, BGBI. Nr. 379/1990, Friedhofs- und Ziergärtner, BGBI. Nr. 102/1989, Gartencenterkaufmann, BGBI. II Nr. 157/1998, Gerberei, BGBI. II Nr. 305/2000, Getreidemüller, BGBI. Nr. 491/1973 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 37/1981, Gießereimechaniker, BGBI. Nr. 326/1992, Glasbläser und Glasinstrumentenerzeuger, BGBI. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 37/1981, Glaser, BGBI. Nr. 430/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBI. Nr. 277/1980 und BGBI. II Nr. 158/1998, Glasmacherei, BGBI. II Nr. 104/2001, Gold- und Silberschmied und Juwelier, BGBI. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 15/1980, Gold-, Silber- und Perlensticker, BGBI. Nr. 253/1977 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 161/1984, Graveur, BGBI. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 277/1980, Großhandelskaufmann, BGBI. II Nr. 8/2004, Großmaschinisticker, BGBI. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 305/1981, Gürtler, BGBI. Nr. 491/1973 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 277/1980, Hafner, BGBI. Nr. 299/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 15/1980, Handschuhmacher, BGBI. Nr. 68/1988 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 244/1982, Harmonikamacher, BGBI. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 37/1981, Herrenkleidermacher, BGBI. Nr. 74/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBI. Nr. 510/1976 und BGBI. Nr. 291/1979, Hörgeräteakustiker, BGBI. Nr. 609/1995, Hohlglasveredler - Glasmalerei, BGBI. II Nr. 267/1997, Hohlglasveredler - Gravur, BGBI. II Nr. 267/1997, Hohlglasveredler - Kugeln, BGBI. II Nr. 267/1997, Holz- und Sägetechnik, BGBI. II Nr. 190/2000, Holz- und Steinbildhauer, BGBI. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Holzblasinstrumentenerzeuger, BGBI. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 37/1981, Hotel- und Gastgewerbeassistent, BGBI. II Nr. 9/2004, Hüttenwerkschlosser, BGBI. Nr. 171/1974 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 15/1980, Hutmacher, BGBI. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 37/1981, Immobilienkaufmann, BGBI. II Nr. 10/2004, Industriekaufmann, BGBI. II Nr. 11/2004, Informatik, BGBI. II Nr. 332/1999 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 502/2002, Informations- und Telekommunikations-Systeme-Elektronik (IT-Elektronik), BGBI. II Nr. 333/1999 in der Fassung der Verordnung BGBI. II Nr. 502/2002, Informations- und Telekommunikations-Systeme-Kaufmann (IT-Kaufmann), BGBI. II Nr. 334/1999 in der Fassung der Verordnung BGBI. II Nr. 502/2003, Isoliermonteur, BGBI. Nr. 1090/1994, Kälteanlagentechniker, BGBI. Nr. 1091/1994, Kappenmacher, BGBI. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 253/1983, Karosseriebautechnik, BGBI. II Nr. 335/1999, Karosseur, BGBI. Nr. 347/1975 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Kartograph, BGBI. Nr. 1092/1994, Kartonagewarenerzeuger, BGBI. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 253/1983, Keramiker, BGBI. Nr. 299/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBI. Nr. 95/1976 und BGBI. Nr. 161/1984, Kerammaler, BGBI. Nr. 299/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 161/1984, Kerammodelleur, BGBI. Nr. 161/1984, Klaviermacher, BGBI. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Koch, BGBI. Nr. 1093/1994, Kommunikationstechniker - Audio- und Videoelektronik, BGBI. II Nr. 268/1997, Kommunikationstechniker - Elektronische Datenverarbeitung und Telekommunikation, BGBI. II Nr. 268/1997, Kommunikationstechniker - Nachrichtenelektronik, BGBI. II Nr. 268/1997, Konditor (Zuckerbäcker), BGBI. Nr. 491/1973 in der Fassung der Verordnungen BGBI. Nr. 95/1976 und BGBI. Nr. 277/1980, Konstrukteur, BGBI. II Nr. 305/2003, Korb- und Möbelflechter, BGBI. Nr. 171/1994 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Kraftfahrzeugelektriker, BGBI. Nr. 75/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 277/1980, Kraftfahrzeugtechnik, BGBI. II Nr. 191/2000, Kristallschleiftechnik, BGBI. II Nr. 273/2002, Kürschner, BGBI. Nr. 171/1974 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Kunststoffformgebung, BGBI. II Nr. 260/2003, Kunststofftechnik, BGBI. II Nr. 259/2003, Kupferdrucker, BGBI. Nr. 300/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Kupferschmied, BGBI. Nr. 171/1974 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Lackierer, BGBI. Nr. 240/1987, Lagerlogistik, BGBI. II Nr. 18/2004, Landmaschinentechniker, BGBI. II Nr. 287/1998, Landschaftsgärtner (Garten- und Grünflächengestalter), BGBI. Nr. 103/1989, Lebzelter und Wachszieher, BGBI. Nr. 347/1975 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 277/1980, Ledergalanteriewarenerzeuger und Taschner, BGBI. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 37/1981, Leichtflugzeugbauer, BGBI. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 305/1981, Luftfahrzeugmechaniker, BGBI. Nr. 171/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 277/1980, Maschinenbautechnik, BGBI. II Nr. 337/1999, Maschinenfertigungstechnik, BGBI. II Nr. 338/1999, Maschinenmechanik, BGBI. II Nr. 241/2004, Maschinisticker, BGBI.

Nr. 253/1977 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 161/1984, Maurer, BGBl. Nr. 387/1990, Mechatroniker, BGBl. II Nr. 374/2003, Medienfachmann - Mediendesign, BGBl. II Nr. 288/1998, Medienfachmann - Medientechnik, BGBl. II Nr. 288/1998, Messerschmied, BGBl. Nr. 68/1977, Metalldesign, BGBl. II Nr. 267/2002, Metalldrücker, BGBl. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Metalltechnik - Blechtechnik, BGBl. II Nr. 262/2003, Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik, BGBl. II Nr. 262/2003, Metalltechnik - Metallbautechnik, BGBl. II Nr. 262/2003, Metalltechnik - Metallbearbeitungstechnik, BGBl. II Nr. 262/2003, Metalltechnik - Schmiedetechnik, BGBl. II Nr. 262/2003, Metalltechnik - Stahlbautechnik, BGBl. II Nr. 262/2003, Miedererzeuger, BGBl. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 253/1983, Mikrotechnik, BGBl. II Nr. 340/1999 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 502/2002, Mobilitätsservice, BGBl. II Nr. 373/2003, Modellbauer, BGBl. II Nr. 289/1998, Modist, BGBl. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 37/1981, Molkereifachmann, BGBl. Nr. 417/1993, Oberflächentechnik, BGBl. II Nr. 192/2000, Oberteilherrichter, BGBl. Nr. 386/1980, Obst- und Gemüsekonservierer, BGBl. Nr. 431/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 435/1983, Orgelbauer, BGBl. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 291/1979, Orthopädienschuhmacher, BGBl. II Nr. 271/2002, Orthopädietechnik, BGBl. II Nr. 306/2003, Papiertechniker, BGBl. II Nr. 329/1992, Personaldienstleistung, BGBl. II Nr. 19/2004, Pflasterer, BGBl. II Nr. 274/2002, Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz, BGBl. II Nr. 407/2001, Physikalaborant, BGBl. Nr. 276/1973, Platten- und Fliesenleger, BGBl. Nr. 299/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 15/1980, Polsterer, BGBl. Nr. 430/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 510/1976 und BGBl. Nr. 291/1979, Porzellanformer, BGBl. Nr. 161/1984, Porzellanmaler, BGBl. Nr. 299/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 161/1984, Posamentierer, BGBl. Nr. 533/1976 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 37/1981, Präparator, BGBl. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 253/1983, Präzisionswerkzeugschleiftechnik, BGBl. II Nr. 106/2001, Produktionstechniker, BGBl. II Nr. 290/1998 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 502/2002, Prozessleittechniker, BGBl. Nr. 1094/1994, Rauchfangkehrer, BGBl. Nr. 610/1995, Rohwarenzurichter, BGBl. Nr. 347/1975 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 305/1981, Rechtskanzleiassistent, BGBl. II Nr. 12/2004, Reisebüroassistent, BGBl. II Nr. 13/2004, Reprografie, BGBl. II Nr. 341/1999, Restaurantfachmann, BGBl. II Nr. 375/2003, Rohrleitungsmonteur, BGBl. Nr. 431/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 95/1976 und BGBl. Nr. 291/1979, Säckler (Lederbekleidungserzeuger), BGBl. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 95/1976 und BGBl. Nr. 291/1979, Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasserinstallation, BGBl. II Nr. 269/1997, Sanitär- und Klimatechniker - Heizungsinstallation, BGBl. II Nr. 269/1997, Sanitär- und Klimatechniker - Lüftungsinstallation, BGBl. II Nr. 269/1997, Sanitär- und Klimatechniker - Ökoenergieinstallation, BGBl. II Nr. 265/1997, Sattler und Riemer, BGBl. Nr. 440/1984, Schädlingsbekämpfer, BGBl. II Nr. 269/2002, Schalungsbauer, BGBl. Nr. 300/1987, Schiffbauer, BGBl. Nr. 171/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Schilderherstellung, BGBl. II Nr. 342/1999, Schuhfertigung, BGBl. II Nr. 193/2000, Schuhmacher, BGBl. Nr. 492/1973 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 15/1980, Siebdrucker, BGBl. Nr. 300/1972 in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 291/1979, Skierzeuger, BGBl. Nr. 440/1984, Sonnenschutztechniker, BGBl. II Nr. 160/1998 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 502/2002, Speditionskaufmann, BGBl. II Nr. 14/2004, Speditionslogistik, BGBl. II Nr. 20/2004, Spengler, BGBl. Nr. 171/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 291/1979, Steinmetz, BGBl. II Nr. 293/1998, Stempelerzeuger und Flexograf, BGBl. Nr. 217/1988, Stickereizeichner, BGBl. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 305/1981, Stoffdrucker, BGBl. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 435/1983, Straßenerhaltungsfachmann, BGBl. II Nr. 294/1998 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 502/2002, Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger, BGBl. Nr. 492/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 37/1981, Strickwarenerzeuger, BGBl. Nr. 347/1975 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 305/1981, Stukkateur und Trockenausbauer, BGBl. Nr. 1096/1994, Systemgastronomiefachmann, BGBl. II Nr. 295/1998, Tapezierer und Dekorateur, BGBl. II Nr. 270/1997, Technischer Zeichner, BGBl. Nr. 469/1988, Textilchemie, BGBl. II Nr. 194/2000, Textilmechanik, BGBl. II Nr. 187/1999, Textilmusterzeichner, BGBl. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 305/1981, Textilreiniger, BGBl. Nr. 346/1991, Textiltechnik - Maschentechnik, BGBl. II Nr. 188/1999, Textiltechnik - Webtechnik, BGBl. II Nr. 188/1999, Tiefbauer, BGBl. II Nr. 162/1998, Tiefdruckformenhersteller, BGBl. Nr. 300/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 291/1979, Tierpfleger, BGBl. II Nr. 64/1997, Tischlerei, BGBl. II Nr. 195/2000, Tischlertechnik, BGBl. II Nr. 22/2004, Uhrmacher, BGBl. Nr. 75/1972 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Universalhärter, BGBl. Nr. 276/1973 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Universalschweißer, BGBl. Nr. 347/1975 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Vergolder und Staffierer, BGBl. Nr. 31/1996, Vermessungstechniker, BGBl. II Nr. 163/1998 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 432/1999, Verpackungstechnik, BGBl. II Nr. 244/2004, Versicherungskaufmann, BGBl. II Nr. 15/2004, Verwaltungsassistent, BGBl. II Nr. 16/2004, Vulkanisierung, BGBl. II Nr. 343/1999, Waagenhersteller, BGBl. Nr. 696/1974 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 277/1980, Wärmebehandlungstechnik, BGBl. II Nr. 272/2002, Wäsche-

warenerzeuger, BGBI. Nr. 430/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 334/1985, Waffen- und Munitionshändler, BGBI. Nr. 383/1990, Waffenmechaniker, BGBI. Nr. 116/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 277/1980, Wagner, BGBI. Nr. 171/1972 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, Weber, BGBI. Nr. 287/1989, Werkstoffprüfer, BGBI. Nr. 276/1973 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 387/1980, Werkzeugbautechnik, BGBI. II Nr. 344/1999, Werkzeugmaschineur, BGBI. Nr. 386/1980, Werkzeugmechanik, BGBI. II Nr. 242/2004, Zerspanungstechnik, BGBI. II Nr. 345/1999, Zimmerei, BGBI. II Nr. 197/2000, sowie Zinngießer, BGBI. Nr. 140/1976 in der Fassung der Verordnung BGBI. Nr. 291/1979, treten jeweils die Bestimmungen über die Verhältniszahlen mit Ablauf des 31. März 2005 außer Kraft.

Bartenstein